



S & S Datentechnik für den Holzbau GmbH

Copyright © 2005 S&S Datentechnik für den Holzbau GmbH. Alle Rechte vorbehalten

Eck – Editor Leitfaden

Befehle die über die Tastatur eingegeben werden sind mit   gekennzeichnet.
Menünamen sind in *kursiv* gestellt:

1. Das Inhaltsverzeichnis

1.	Das Inhaltsverzeichnis	1
2.	Ein Vorwort.....	2
3.	Das Menü Eckmakro	3
3.1.	neu / ändern	3
3.2.	laden	3
3.3.	speichern	3
3.4.	löschen.....	4
3.5.	Wandpfosten positionieren	4
4.	Der Dialog	4
4.1.	Die numerischen Befehle	4
4.2.	Weitere numerische Befehle.....	5
4.3.	Die grafischen Befehle.....	5
4.4.	Die Tasten (grafische Bearbeitung).....	5
5.	Das Editieren der Schichten	6
5.1.	Editieren aller Schichten (alle Ecken)	6
5.2.	Editieren aller Schichten (T-Ecken).....	7
6.	Die Ecktypen	8
6.1.	90° Außenecke	8
6.2.	90° Innenecke.....	8
6.3.	schräge Außenecke.....	8
6.4.	schräge Innenecke	8
6.5.	winklige T-Ecke	9
6.6.	Schräge T-Ecke.....	9
6.7.	Eckpfosten einbauen	9
7.	Die Zusatzfunktionen	9
7.1.	Wandende	9
7.2.	Ecken spiegeln	9
7.3.	Tragrichtung	9

2. Ein Vorwort

Der neue Editor für die "HRB-Ecken" ist für zusätzliche Anpassungen und Änderungen von Eckpfosten und deren Optionen, sowie Optimierungen an Schichten zu nutzen. Mit dem Eck-Editor werden ebenfalls neue Eckmakros erstellt.

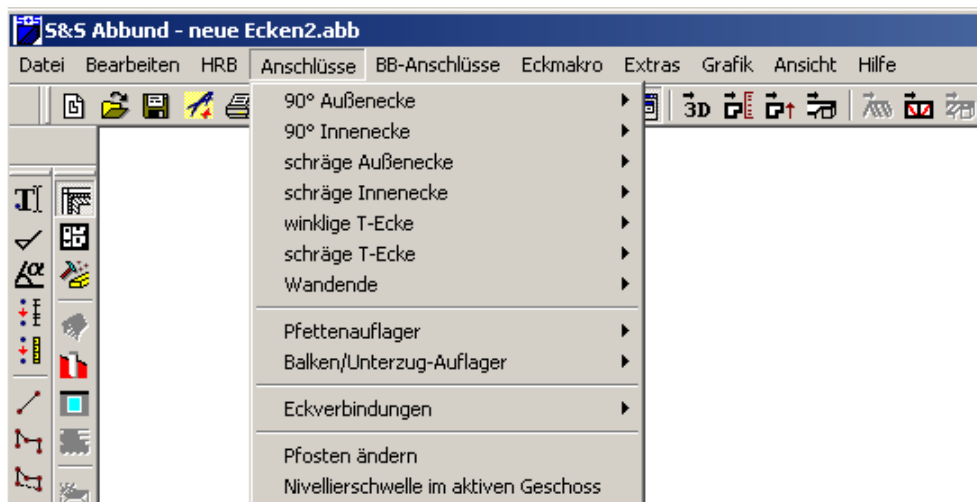
Der massive Umbau des Editors ermöglicht jetzt Bearbeitungen an allen Schichten und erweiterte Optionen für die Eckpfosten.

Anpassungen der inneren und äußeren Schichten an Schichten aus einer Nachbarwand sind jetzt bei allen Ecktypen möglich.

Die Bearbeitungen sind von dem Ecktyp und auch vom Wandaufbau abhängig.

Alle Bearbeitungen, Änderungen und Anpassungen an einer einzelnen Ecke können als Eckmakro gespeichert werden, und im weiteren Verlauf für alle Ecken dieses Typs verwendet werden

Für alle Standardecken nutzen Sie wie gewohnt die Befehle aus dem Menü "Anschlüsse".



3. Das Menü Eckmakro

Zum Ändern eines Eckmakros muss der entsprechende Ecktyp im Projekt enthalten sein. Wählen Sie im Menü "Eckmakro" den Befehl "neu/ändern".

3.1. neu / ändern

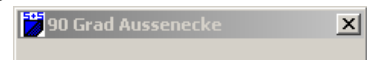
Klicken Sie mit der Maus auf die Ecke, die geändert werden soll.

Die grafische Ansicht wechselt zum "Eckeneditor", mit der gewählte Ecke, wie sie im Projekt in der Grundstellung (GW: 0,000 HW: 0,000) vorliegt.

Im Editor kann grafisch oder numerisch gearbeitet werden. Die grafische Bearbeitung ist automatisch aktiv, wenn der Editor aufgerufen wird. Die Dialogüberschrift ist während der grafischen Bearbeitung grau hinterlegt.

Die numerische Bearbeitung ist dadurch deaktiviert

Aktiviert wird die numerische Bearbeitung durch einen Mausklick in den Dialog. Die Dialogüberschrift wird dann als aktiv farbig dargestellt.



Das Resultat Ihrer Änderung wird in beiden Fällen sofort auf dem Bildschirm dargestellt. Die einzelnen Bearbeitungsschritte werden in folgenden Kapitel detailliert beschrieben.

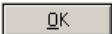
3.2. laden

Sie können über den Menüpunkt *Eckmakro laden* ein bestehendes Makro laden und Ihren Anforderungen beliebig anpassen. Speichern Sie diese dann wie oben beschrieben ab.

3.3. speichern

Wenn Sie ein Eckmakro mit Hölzern und Schichtanpassungen erstellt haben, können Sie dies zur weiteren Verwendung im aktuellen Projekt, oder bei weiteren folgenden Projekten verwenden. Während der Bearbeitung im Eckmakroeditor wählen Sie im Menü *Eckmakro/ Eckmakro speichern*. Geben Sie in der Zeile Dateiname: einen Namen für das Eckmakro ein.

Bei der nächsten Wahl für Eckmakros wird dieses mit im Vorschau-dialog angezeigt.

Wenn nur eine einzelnen Ecke editiert wird, muss diese nicht bindend als Makro gespeichert werden. Die Änderungen werden durch Anklicken von  direkt im Projekt übernommen.

3.4. löschen

Bestehende Eckmakros können mit dem Befehl *Eckmakro/ Eckmakro löschen* mit einer Auswahl ohne Vorschauldialog im Windowsdialogfenster gelöscht werden. Erforderlich wird dies gegebenenfalls aus Gründen der Übersichtlichkeit im Vorschauldialog bei der Eckmakroauswahl.

3.5. Eckpfosten positionieren

In einzelnen Fälle kann es zum Abbruch der Eckpfostenwahl kommen. Diese kann dann durch die Wahl von dem Befehl *Eckmakro/Eckpfosten positionieren* im Menü Eckmakro wieder gestartet werden.

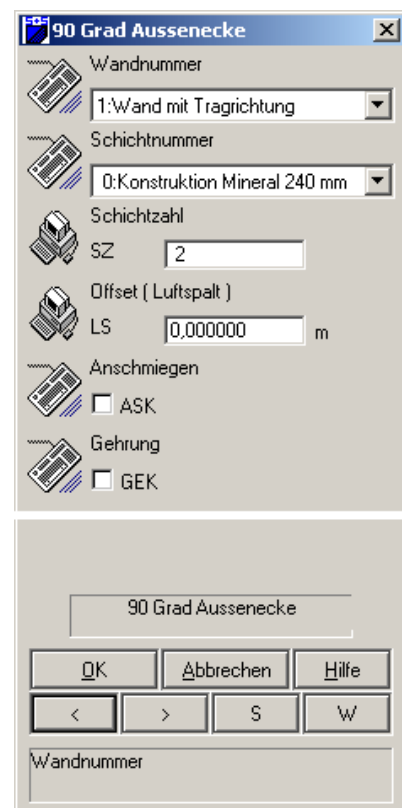
4. Der Dialog

Nach dem Wechsel in den Editor ist die grafische Bearbeitung aktiv. Zu erkennen ist dies an der grau hinterlegten Überschrift des Dialogs. Der Dialog trägt als Überschrift den aktuell zu bearbeitenden Ecktyp. Durch einen Klick in den Dialog wird die numerisch Bearbeitung aktiviert.

4.1. Die numerischen Befehle





Folgende Befehle stehen für Änderungen an den Ecken zur Verfügung:

- Wandnummer:
wechselt die zu bearbeitende Wand.
- Schichtnummer:
wechselt die zu bearbeitende Schicht.
- Schichtzahl:
zeigt an, an welcher Schichtkante die aktuelle Schicht endet.
- Offset (Luftspalt):
verschiebt das Schichtende um diesen Wert.
- Anschmiegen:
passt das Schichtende mit passendem Winkel an die Nachbarschicht an.
- Gehrung:
passt die Schicht mit winkelhalbierender Gehrung an die Nachbarschicht an.



4.2. Weitere numerische Befehle





Weitere Funktionen sind am unteren Dialogende durch Tasten verfügbar.

	wechselt in die Schicht mit kleinerer Schichtzahl.
	wechselt in die Schicht mit größerer Schichtzahl.
	schließt aufgebrochene Schichten bei T-Ecken
	wechselt die zu bearbeitende Wand.

4.3. Die grafischen Befehle

Sie können Ihre Ecke ebenfalls "grafisch" bearbeiten. Mit einem Mausklick in den Zeichenbereich aktivieren Sie diese Bearbeitung.





Mit den Pfeiltasten     werden die Schicht bearbeitet.

	wechselt in die Schicht mit kleinerer Schichtzahl.
	wechselt in die Schicht mit größerer Schichtzahl.
	verlängert die Schicht um eine Schichtstärke der Nachbarwand.
	verkürzt die Schicht um eine Schichtstärke der Nachbarwand.

4.4. Die Tasten (grafische Bearbeitung)





Wenn Sie die grafischen Bearbeitung nutzen, stehen Ihnen neben den Pfeiltasten, noch weitere Tasten zur Verfügung. Bearbeitet wird immer die aktuell schraffierte Schicht.

Die Taste:




	führt den Befehl "Anschmiegen" aus
	führt den Befehl "Gehrung" aus
	wechselt die zu bearbeitende Wand.
	schließt unterbrochene Schichten bei T-Ecken

5. Das Editieren der Schichten

5.1. Editieren aller Schichten (alle Ecken)

Die Wände werden ab der V. 20 mit allen vorhandenen Schichten und deren Stärken dargestellt. Dadurch ist gewährleistet, dass jedes Schichtende, das durch eine Ecke erzeugt ist, editiert werden kann. Automatisch erzeugte Schnittkanten zur Nachbarschicht, sowie zusätzlich manuell eingegebene Verschiebungen des Schichtende sind durch den Parameter Offset (Luftspalt) möglich. In der grafischen Bearbeitung wird mit den Pfeiltasten  oder  die Schicht verlängert oder verkürzt. Durch einmaliges Tippen der Taste  oder  wird die aktuelle Schicht bis zur nächsten Schnittkante aus der Nachbarschicht verschoben. Bei mehrmaliger Eingabe der Pfeiltaste verschiebt sich das Schichtende jeweils um eine Schichtstärke aus der Nachbarwand. Der Wert "Schichtzahl" wird während der grafischen Bearbeitung im Dialog aktualisiert.

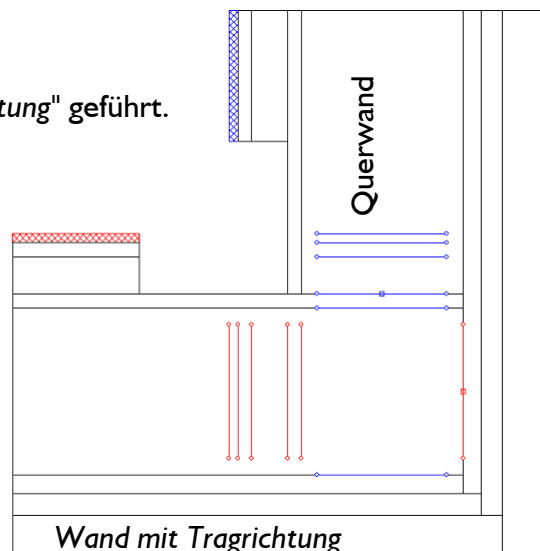
Bei der Konstruktionsschicht ist die Schichtlänge maßgeblich für die Länge der Schwellen und Rähme.

Mit den Tasten   wechselt man in die nächst benachbarte Schicht rechts oder links. Durch die Tastatureingabe  wechselt man zur nächsten Wand im aktuellen Ecktyp.


Im unten gezeigten Beispiel sehen Sie eine 90° Außenecke. Die 3 inneren Schichten sind mit dem Parameter Offset (Luftspalt) um 0,100 m verkürzt. Die Bezugskante ist die innere Schicht aus der Nachbarwand (Innenkante).


Die durchlaufende Wand wird als "Wand mit Tragrichtung" geführt.
Die aktuell markierte Schicht ist rot schraffiert.
Die Bezugslinien für Pfostenkanten sind rot.

Die abgehende Wand wird als "Querwand" geführt.
Die aktuell markierte Schicht ist blau schraffiert.
Die Bezugslinien für Pfostenkanten sind blau.



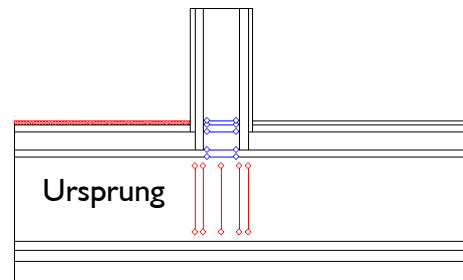
5.2. Editieren aller Schichten (T-Ecken)


Zusätzlich zu den Grundfunktionen gibt es bei den winkligen und schrägen T-Ecken die Funktion  = schließen.

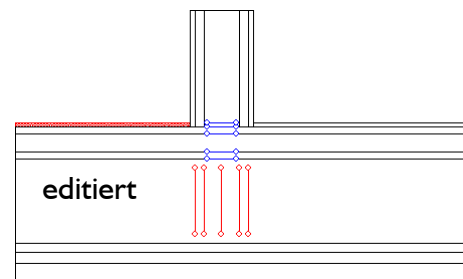
Wenn durch einen Querwandanschluss Schichten unterbrochen wurden, die durchlaufen sollen, können diese mit  wieder verbunden werden. Eine einzelne Bearbeitung beider Schichtteile wird damit durch das Programm übernommen, und die beiden Schichten werden im Anschluss wieder als ein durchlaufende Schicht behandelt..

In den beiden Grafiken ist dieser Fall behandelt.

In der Grafik (rechts) ist die Ecke unbehandelt dargestellt, wie sie nach der graf. Grundeingabe ausgebildet wird.



In dieser Grafik ist der editierte Zustand abgebildet. Wenn auf der Innenseite der durchlaufenden Wand mehrere Schichten durchlaufen sollen markieren Sie die entsprechende Schicht und tippen dann ein  ein.



Die Schicht wird dann, mit dem Teil aus der gegenüberliegenden verbunden. Grafisch bleibt die Schicht so lange als Teilstück dargestellt, wie sie als aktuell zu bearbeitende Schicht markiert ist. Wenn Sie mit der Markierung zu einer anderen Schicht wechseln, wird die Schicht als durchlaufend gezeichnet.

Bei der Wandnummer 1 "Wand mit Tragrichtung" wird die "Schichtzahl" 2 verwendet.

Bei der Wandnummer 3 "Wand mit Tragrichtung rechts" wird die "Schichtzahl" 1 verwendet.

6. Die Ecktypen

6.1. 90° Außenecken

Eine Außenecken ist durch den Winkel der Wände zu einander definiert. Der Winkel in der graf. Grundeingabe ist 90°.

6.2. 90° Innenecken

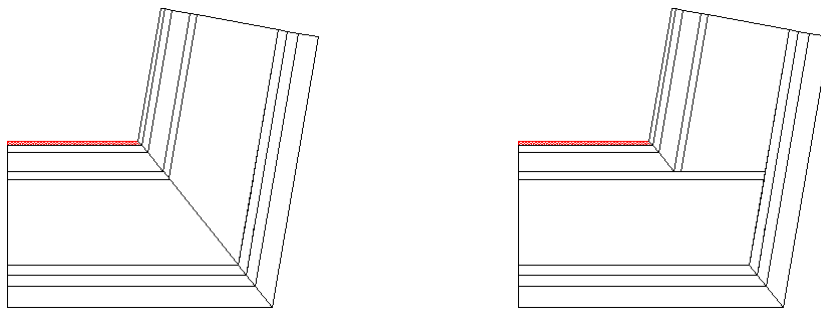
Eine Innenecken ist durch den Winkel der Wände zu einander definiert. Der Winkel in der graf. Grundeingabe ist 270°.

Die Verschneidung der Schichten kann jetzt als "winkelhalbierende" oder mit "Gehrung" zur Nachbarschicht eingestellt werden.

6.3. schräge Außenecken

Eine schräge Außenecken ist durch den Winkel der Wände zu einander definiert. Der Winkel in der graf. Grundeingabe ist von 0,01° bis 89,9° und von 90,1° bis 179,9°.

Die Verschneidung der Schichten kann jetzt als "winkelhalbierende" oder mit "Gehrung" zur Nachbarschicht eingestellt werden.



6.4. schräge Innenecken

Eine schräge Innenecken ist durch den Winkel der Wände zu einander definiert. Der Winkel in der graf. Grundeingabe ist von 180,1° bis 267,9° und von 270,1° bis 359,9°.

6.5. winklige T-Ecken

Die winklige T-Ecke ist eine Verbindung von 2 Wänden die unter einem Winkel von 90° aufeinander treffen. Dieser Typ kann in 4 verschiedenen Fällen auftreten.

- Längswand Innenseite mit Querwand Anfang
- Längswand Innenseite mit Querwand Ende
- Längswand Außenseite mit Querwand Anfang
- Längswand Außenseite mit Querwand Ende

Bei differierender Beplankung auf den einzelnen Seiten sollten diesen Ecken einzeln editiert werden.

6.6. Schräge T-Ecken

Hier gelten die gleichen Vorschriften wie bei den winkligen T-Ecken. Zusätzlich stehen hier die Funktionen "Gehrung , Gehrungspfosten und Anשמiegen" zur Verfügung.

6.7. Eckpfosten einbauen

7. Die Zusatzfunktionen

7.1. Wandende

7.2. Ecken spiegeln

7.3. Tragrichtung

- Form : Eine von 4 Fensterformen wählen